



32 Kirmespärchen tanzten in Rothemann den Dreireihentanz unterm Kirmesbaum.

Fotos: Corinna Hiss

# Regentanz unterm Kirmesbaum

## Schlechtes Wetter trübt Stimmung am Bürgerhaus nicht

### ROTHEMANN

Wem ist die Kirmes? Uns ist die Kirmes! Genauso sahen es gestern viele Rothemanner, die sich am Bürgerhaus zu Zwiebelploatz und Geselligkeit versammelt hatten. Höhepunkt war der Dreireihentanz unterm Kirmesbaum – diesmal bei strömendem Regen.

Von unserem Redaktionsmitglied **CORINNA HISS**

Wer feiern kann, kann auch früh aufstehen, diese Devise vertrat Ploatzknecht Thomas Klee in seiner Rede. Mit dem traditionellen Einmarsch der Kirmespaare vor dem Rothemanner Bürgerhaus hatte das Kirmeswochenende im Eichenzeller Ortsteil gestern seinen Höhepunkt erreicht.

Nachdem am Samstag der über 30 Meter hohe Kirmesbaum aufgestellt worden war und es mehr oder weniger den ganzen Tag geregnet hatte, war die Hoffnung groß, dass es am Sonntagnachmittag anders sein würde. Doch weit gefehlt: Pünktlich als die ersten Klänge des Musikvereins Rothemann zu hören waren und die Kirmespaare mit ihren Tänzen beginnen wollten, setzten die ers-

ten Tropfen ein. Während sich der ein oder andere Zuschauer ins Bürgerhaus flüchtete oder den Schirm aufspannte, trotzten die Tänzer dem Wetter und drehten tapfer ihre Runden. Vom strömenden Regen ließen sie sich ihre gute Stimmung keinesfalls vermiesen.

Grund zum Fröhlichsein hat die Kirmesgesellschaft Rothemann allemal: Während andernorts die Kirmes nach und nach ausfällt, weil sich nicht genug Freiwillige finden, verzeichneten die Rothemanner dieses Jahr sogar Rekordzahlen. 32 Kirmespaare inklusive Schnapspar Luisa Friedrich und Tim Deigmüller sowie Ploatzpaar Nadine Preis und Thomas Klee tanzten um den Kirmesbaum. Ploatzknecht Thomas Klee hielt gekonnt im

### 32 Paare beim Dreireihentanz

Rothemanner Platt seine Rede und betonte den Ursprung der Kirmes im religiösen Bereich. „Es ist schön, dass so viele heute morgen zur Messe gegangen sind“, sagte er und holte Pater Heribert Müller zu sich. Der hielt sich kurz und hatte die Lacher auf seiner Seite, als er die Geschichte von einem Löwen erzählte, der katholisch wurde.

Auch Eichenzells Bürger-

meister Dieter Kolb (parteilos) zeigte sich begeistert. „Es ist unglaublich, was die Rothemänner immer auf die Beine stellen“, sagte er und betonte, dass Rothemann einer der wenigen Orte im Landkreis sei, in denen sich die Kirmes noch konzentriere. „Der Nachwuchs ist auf jeden Fall gesichert“, sagte er mit Blick auf die Kinder und Jugendlichen und verkündete: „Wir haben definitiv die schönsten Kirmeszwerge.“

Ortsvorsteherin Barbara Klöppner hielt ihre Rede in Hochdeutsch, holte sich aber eine Übersetzerin fürs Platt hinzu. „Bei so viel engagierter Jugend mache ich mir keine Sorgen um die Zukunft der Kirmes“, sagte sie. Unter den schmissigen Rhythmen von Andreas Gabaliers „Hulapalu“ hüpfen und tanzten die Kirmeszwerge um den Baum herum und zeigten allen, wie lebendig die Tradition im Eichenzeller Ortsteil ist. Zwergeploatzmagd Jana machte es „den Großen nach“, wie sie selbst sagte, und hielt eine Rede in Versform. Der Stromausfall im Ort oder die spektakuläre Helikopterfahrt zum Erhalt der Wälder waren Beispiele dafür, was in jüngster Zeit in und um Rothemann passiert war.

Später am Nachmittag ließ der Regen nach und die Sonne strahlte hier und da aufs nasse Herbstlaub. Der Magen wurde

### KIRMESFOTOS

Auch in Ihrem Ort wurde gestern kräftig Kirmes gefeiert und es geht heute noch einmal richtig rund? Dann schicken Sie uns Ihr schönstes Kirmesbild. Die besten Schnappschüsse werden morgen früh auf unserer Homepage veröffentlicht. Berücksichtigt werden alle Bilder, die bis heute, 18 Uhr, auf Facebook gepostet oder per E-Mail gesendet werden.

**MAIL** [internet@fuldaerzeitung.de](mailto:internet@fuldaerzeitung.de)

**WEB** [fuldaerzeitung.de](http://fuldaerzeitung.de)

mit frisch zubereitetem Zwiebelploatz und dem ein oder anderen Schnäpschen gewärmt. Nachdem im Bürgerhaus zum Mittagstisch bereits Schnitzel oder Rinderroulade serviert worden war, wartete ein großes Kuchenbuffet auf die ausgekühlten Besucher. Die nassen Haare wurden getrocknet, die Röcke gerichtet und der Musikverein Rothemann sorgte für gute Unterhaltung. Da war sich jeder einig, ob alt, ob jung: Nächstes Jahr wird wieder Kirmes in Rothemann gefeiert.



Ortsvorsteherin Barbara Klöppner (mitte) mit dem Kirmesploatz Thomas Klee (rechts).